

Zwei Schwestern – ein Buch



Premiere für Jo Maja Turkiewicz (links): Der als Ko-Produktion mit ihrer Schwester entstandene Band **Aike sien Aventüür** ist ihr erstes Buch. Sohn **Bero** muss auf die Lektüre allerdings noch ein wenig warten, er ist erst wenige Wochen alt.



Liebevoll hat **Bildermacherin** **Nine Winderlich** die Geschichten vom **Eichhörnchen Aike** mit **Buntstiften** und einem **Kindertuschkasten** illustriert.

FOTOS: KLIENT

Nine Winderlich und Jo Maja Turkiewicz haben gemeinsame Sache gemacht. Ihr Buch „De Familie Kattaker – Aike sien Aventüür“ ist im Wachholtz-Verlag erschienen.

Wolfgang Klietz
Högersdorf-Rotenhahn

Aike ist nicht bange, wenn er mit seinem Bruder aus der Eichhörnchen-Familie im Wald Fangen spielt. Doch bei nahe geht dieses Abenteuer diesmal schief: Ein Raubvogel stürzt sich auf den Kleinen!

In dem plattdeutschen Kinderbuch der Högersdorfer Schwestern Nine Winderlich und Jo Maja Turkiewicz liest sich die Szene so: „Dor stött en gewaltigen Haav op em daal!“ Doch keine Angst – der Habicht verfehlt das Eichhörnchen-Kind. „O, hett Aike dor Glück hatt!“

Das plattdeutsche Bändchen mit den beiden Geschichten „De Familie Kattaker – Aike sien Aventüür“ aus dem Neumünsteraner Wachholtz-Verlag ist die erste Gemeinschaftsproduktion der Schwestern: Nine Winderlich hat liebevoll die Bilder gezeichnet, Jo Maja Turkiewicz schrieb den Text dazu. Allerdings in Hochdeutsch. Für die Übertragung ins Plattdeut-

sche sorgte Wolfgang Schütz von der Niederdeutschen Bühne Neumünster (siehe unten).

Entstanden ist ein handliches Buch zum Vorlesen für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren. Zwar sprechen die Schwestern kein lupenreines Platt, sind aber im Elternhaus in Damsdorf mit der Sprache aufgewachsen. Daher waren sie sofort begeistert, als Verlegerin Gabriele Wachholtz mit der Idee eines plattdeutschen Kinderbuchs zu ihnen kam.

„Ein gemeinsames Projekt war schon lange unser Traum“, sagt Nine Winderlich, die Grafikdesign studiert hat und im eigenen Atelier arbeitet. Sie lobt die klare Sprache ihrer Schwester, einer Betriebswirtin mit Marketing-erfahrung.

Zunächst musste ein Held

gefunden werden. Erst war ein Igel (Arbeitstitel „Flohtaxi“) im Gespräch. Dann entstand Aike, dessen Name aus dem Althochdeutschen kommt und für Eigenschaften wie schnell, flink und beweglich steht.

Großen Wert legten die Frauen auf eine kindgerechte, aber naturnahe Darstellung des Eichhörnchens, seiner Eltern, der klugen Schwester und des stets hungrigen Bruders. Dass Eichhörnchen Gras- und Sandbäder lieben und Baumstraßen nutzen, erfuhren die Frauen aus Bio-Büchern. Aike entstand mit Hilfe von Buntstiften und einem Kindertuschkasten.

● **Info** „De Familie Kattaker – Aike sien Aventüür“ ist das erste Kinderbuch des Neumünsteraner Wachholtz-Verlages, es kostet im Buchhandel 9,90 Euro.

WOLFGANG SCHÜTZ: ES MUSS SINNGEMÄSS, ABER NICHT WÖRTLICH STIMMEN!

Er habe Aikes Abenteuer ins Plattdeutsche übertragen – nicht übersetzt. Auf diesen Unterschied legt Wolfgang Schütz (72) großen Wert. Der pensionierte Deutsch-Lehrer aus Neumünster wollte nicht Wort für Wort übersetzen, sondern mit dem Einverständnis der Autorin Turkiewicz echtes Plattdeutsch mit seinem typischen, durchs Verb be-

stimmten Satzbau präsentieren. So entstand zum Beispiel aus dem Satz „Was wird Mutter dazu sagen?“ die Formulierung „Op Modder schimpfen wart?“. „Es muss sinngemäß, aber nicht wörtlich stimmen“, sagt Schütz, der seit 37 Jahren zum Ensemble der Niederdeutschen Bühne Neumünster gehört und auch Regie führt.

Für die Übertragung hat er das „Mittelrücken-Platt“ gewählt, das auf der Holsteiner Geest gesprochen wird und mit Hamburger Einschlag im Ohnsorg-Theater erklingt. Aus hochdeutscher Literatur plattdeutsche zu formen – damit hat Schütz jahrelange Erfahrung. Eines seiner anspruchsvollsten Projekte war der Band „Een Minsch“ mit den be-

rühmten Mensch-Gedichten von Eugen Roth. Die plattdeutsche Variante wurde von Roths Sohn autorisiert. Plattdeutscher Muttersprachler ist der Mi-me mit der markanten Stimme allerdings nicht: Er wuchs im Sudetenland auf, kam im Alter von zehn Jahren in den Norden und hörte Platt zum ersten Mal bei den Fischern in Grömitz. (tz)



Wolfgang Schütz (72), ehemaliger Deutsch-Lehrer aus Neumünster.